

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 72 (2010)

Heft: 5

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Zehn Landwirte kaufen zwei Güllefässer von GVS-Agrar



Im Herbst 2009 hatten sich rund zehn Landwirte aus Diessbach bei Büren BE und der näheren Umgebung zusammen geschlossen und sich für den Kauf zweier identischer Fässer der Marke AGRAR, Güllefässer mit Schleppschlauchverteiler, entschieden. Die beiden Vakuumfässer haben einen Inhalt von je 8000 Liter und sind mit einer bodenschonenden grossen Bereifung und einem gelenkten Tandemfahrwerk versehen. Weiter sind die Fässer mit einer Deichselfederung/Knickdeichsel, Luftrührwerk und viel weiterem Zubehör ausgerüstet. Das Zentrale ist jedoch der neun Meter breite AGRAR-Schleppschlauchverteiler mit dem Vogelsang – Verteilkopf (30 Abgänge). Die beiden Fässer entsprechen den Bodenschutzrichtlinien des Kantons Bern und sind für das Förderprogramm zugelassen.

Die beiden Fässer zeichnen sich durch ihre Kompaktheit und die durchdachte Konstruktion aus, sagte Hansueli Baumann aus Diessbach. Weiter überzeugte die bedienerfreundliche Fass- und Schleppschlauchsteuerung, die für jedermann leicht verständlich ist, so Baumann weiter.

Die beiden AGRAR-Vakuumfässer wurden Mitte März in Betrieb genommen. ■

■ Krone baut neues Vertriebs- und Service-Center in Vöhringen/Baden-Württemberg

Im Gewerbegebiet Vöhringen erfolgte kürzlich der offizielle Baubeginn für die neue Niederlassung des Krone Vertriebszentrums in Baden-Württemberg.

«Die Entscheidung für den neuen Standort in Vöhringen, nur 3 km vom bisherigen Krone-Lager in Sulz entfernt, fiel uns nicht schwer», erklärte Wolfgang Jung. «Das bisherige Lager platzt fast aus allen Nähten und wird unseren Ansprüchen an ein modernes, kundenorientiertes Vertriebszentrum nicht mehr gerecht. Deshalb haben wir uns für einen Neubau entschieden.»

Die Bauarbeiten für das neue Krone Center in Baden-Württemberg sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein; laut Planung soll noch im Dezember der Ein-

zug in die grossen und modernen neuen Räumlichkeiten erfolgen. Auf dem 11000 qm grossen Grundstück errichtet Krone eine 4000 m³ grosse Halle, in die Werkstatt, Ausstellungshalle, Ersatzteil-lager sowie Schulungsräume, Büros und Sozialräume integriert sind. «Das Investitionsvolumen beläuft sich laut Pressemeldung auf ca. 1,6 Mio. Euro.» ■



Spatenstich für das neue Krone Vertriebs- und Service-Center in Vöhringen. (Foto: Krone)

■ Partnerschaft zwischen AGCO und Trelleborg

Trelleborg Wheel Systems und AGCO unterzeichnen ein Langzeitpartner-schaftsabkommen, in dem die beiden Unternehmen eine Zusammenarbeit für die Bereiche «Produktinnovation» und «Reifenentwicklung» sicherstellen.

Das Hauptziel sei die Entwicklung innovativer Lösungen, die den Anforderungen der Agrarspezialisten voraus sind, heisst es in einer Pressemeldung. Ein Teil der Fahrzeugmodelle «Challenger», «Fendt», «Massey-Ferguson» und «Valtra» von AGCO werden nun mit Reifen von Trelleborg ausgestattet. Die seit 2000 bestehende Zusammenarbeit zwischen Trelleborg und AGCO hat sich mit den Jahren festigt. Gary Collar, Senior Vice President, General Manager AGCO EAME/ANZ, sagt: «AGCO ist eine industrielle Langzeitpartnerschaft mit Trelleborg eingegangen, um den Erfolg beider Unternehmen und vor allem die Vorteile für unsere Kunden auszubauen.» ■

■ Fördertechnik zur Flachlagerhallenbeschickung mit Dünger
Lagerhallen für Dünger kosten Geld. Ist die Beschickungsanlage so ausgelegt, dass nicht Füllhaufen, sondern eine bis zum Rand «gestrichen volle» Befüllung möglich ist, kann die gegebene Kapazität deutlich erhöht werden. Apullma hat die hierfür bisher übliche Fördertechnik zur Einlagerung optimiert (www.apullma.de).
 Damit die Ansteuerung der Lagerhallenboxen exakt erfolgt, sind die Förderer

nicht – wie sonst üblich – auf gummierten Rollen, sondern in Lochschienen gelagert. Dadurch ist die Position des Förderers immer präzise, auch ohne zusätzliche aufwendige und somit auch verteuerte Sensorik. Ein Schlupf oder Durchdrehen der Rollen beim Start bzw. ein Weiterrutschen bei schnellem Stopp wird so wirksam vermieden.

Neu ist auch die Art und Weise, wie das Verfahren der Förderer erfolgt:

Bislang wurde lediglich der Querförderer angesteuert, um zu der jeweiligen Box zu verfahren. Der darüber liegende Hauptförderer wurde hier über eine lösbare mechanische Verbindung (z.B. Bolzen oder Schnapper) «mitgenommen». Wurde dann von einer Box vor der zentralen Zuführung auf eine Box hinter der zentralen Zuführung gewechselt, musste vor dem Start der Fördertechnik die Verbindung zwischen Längs- und Querförderer erst gelöst und anschliessend wieder über Bolzen oder Schnapper arretiert werden. Alternativ konnten beide Förderer individuell verfahren werden. Dies setzte das aktive Bedienen der nicht über Regelungselektronik miteinander verbundenen Längs- und Querförderer voraus. Heute regeln sich die beiden Förderer automatisch ein. Dies mit äussert minimalem Einsatz von Elektronik, denn über die Lochschienen ist die Genauigkeit der Förderer sehr exakt, sodass sich eine Positionierungssensorik erübrigt. Darüber hinaus erfolgt die exakte Ausrichtung des Querförderers zum Hauptband automatisch elektronisch gesteuert und – abgesehen von zwei Positionsschaltern – berührungslos. Damit reduziert sich der Arbeitsaufwand auf die Annahme der Ware und die Ansteuerung der Box. ■



Deutlich erkennbar ist das Zahnrad am Motor, das in die Lochschiene greift. Damit ist jederzeit die Position exakt bestimmbar. Bei gummierten Rollen ist eine aufwendige Steuerung oder eine Steuerung nach Sicht erforderlich. Bild 4: Zuführende Fördertechnik und Hauptverteilband